

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Worte: Dietrich Bonhoeffer
Weile, Satz: Gerhard Fleißcher, Hermannstadt, 1974

Von gu-ten Mäch-ten wun-der-bar ge - bor - gen, er-war-ten
wir ge-trost, was kom-men mag: Gott ist mit uns am A-bend und am
Mor - gen und ganz ge - wiss an je-dem neu - en Tag.

2. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet
all Deiner Kinder hohen Lobgesang.
3. Und reichst Du uns den schweren Kelch, den
bittern, / des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne
Zittern aus Deiner guten und geliebten Hand.
4. Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann woll'n wir des Vergangenen gedenken
und dann gehört Dir unser Leben ganz.
- Von guten Mächten treu und still umgeben
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.